

MARCEL PROUST

JEAN SANTEUIL

SUHRKAMP

INHALT

BAND I

»Darf ich dieses Buch einen Roman nennen?« . .	7
VORWORT	9
Für das Vorwort oder Jeans Aufenthalt in Beg-Meil	21
KINDHEIT UND JUGEND	
Der Gutenachtkuß	37
»Jean wird die Poesie lieben«	51
Marie Kossichef. – Monsieur und Madame Lepic	57
Im Gymnasium	80
Das Lycée Henri-Quatre	89
Monsieur Sandré	99
Die Zuneigung alter Menschen zu ihren Kindern	104
Jeans Erwachen zur Dichtung	106
Jeans Ungeduld, Marie wiederzusehen	109
Wie Jean mit Réveillon Freundschaft schließt . .	115
Schulkameraden	122
Die erste Stunde mit Monsieur Beulier	124
Monsieur Beuliers Neujahrsgeschenk	133
Begegnung Jeans mit einem früheren Schulkameraden	141
Abends bei Monsieur und Madame Santeuil . .	143
Die École des Sciences politiques	145

IN ILLIERS

Ankunft	151
Flieder- und Apfelblüten	152
Flieder- und Weißdornblüten	155
Éteuilles	156
Ernestine	157
Der »Park«	160
Dolcefarniente nach dem Essen	165
Der »Park« am frühen Morgen	178
Vormittags im Garten	181
Nachmittagsspaziergang im Juni	186
Ein kalter Frühlingstag	188
Vor dem Mittagessen	191
Herbstabende	193
Lesefreuden	199
<i>Le Capitaine Fracasse</i>	205
Die Laterna magica	209
Die Küche am Abend	216
Der Garten von Großvater Santeuil	218
Im Boot	222
Aufbruch zum Spaziergang	225
Der Rotdorn	231
Die Kamelie	235
Sonntage in Éteuilles	239
Ein Sonntag im März	249
Les Aigneaux	259
Vor dem Abendessen am Sonntag	263

BEG-MEIL

Das Ehepaar Sauvalgue	266
Die Stimme von Jeans Mutter am Telefon	268
Die Halbinsel von Beg-Meil	277
Beg-Meil im Herbst. – Die Kirche	278
Abend und Nacht in Beg-Meil	280
Die Kirche von Decazeville	283

Lesen und Dolcefarniente am Strand. –	
Mondscheinszenen	284
Von Beg-Meil nach Penmarch bei Sturm	290
Der Radfahrer, die Kokotte und die groteske Kammerfrau	299
Beg-Meil im Oktober	306
Der Abschied	308
Erinnerung an das Meer in den Bergen	315
Erinnerung an den Ärmelkanal angesichts der Ostseeküste	323
Erinnerung an das Meer angesichts des Genfer Sees	330
DIE RÉVEILLONS	
<i>Die Réveillons in Paris</i>	
Lobreden des Herzogs und der Herzogin von Réveillon auf Jean Santeuil	338
Weshalb Jean die Gesellschaft Henris jener von Mademoiselle des Coulombes vorzieht	345
Streit Jeans mit seinen Eltern wegen eines Abendessens bei Réveillon	351
Henri de Réveillon zu Besuch bei den Santeuils. – Der heutige Rubempré und der heutige Rastignac. – Wie Madame Desroches von ihrem Gatten »lanciert« wird	370
Das Palais der Madame Desroches	386
Jean, Réveillon und Monsieur Santeuil begegnen Monsieur Duroc	391
Weshalb Henri Jean nicht sogleich einlädt, bei Monsieur d’Utraine zu dinieren	400
Bertrand de Réveillon	405
Madame Martial	418
<i>Réveillon im Sommer</i>	
Vormittage und Mittagessen in Réveillon zur Erntezeit	422

Die Pfauen auf Schloß Réveillon	429
Regennachmittage. – Besuche	431
Ein »schicker« Mann: Perrotin	434
Ein Ort der Einsamkeit und der Stille	439
Ein Park zur Zeit der Rosenblüte	445
Nach dem Mittagessen. – Träumerei vor dem Rasen	447
Blühender Flieder. – Begegnung auf Schloß Réveillon mit dem Romancier Traves	450
Zwei gegensätzliche Meister	456
Begegnung mit Rustinlor und mit Expert-Fontin in Réveillon	457
In der Bibliothek auf Schloß Réveillon. – Betrachtungen über Balzac	465
Der Autor als Richter seines Werks	470
Kunst und Leben	472
Das Fichtenwäldchen. – Unter den Apfelbäumen der Meierei	473
Vor dem Abendessen. – Schloß Réveillon und die Nachbarschlösser	477
Rückkehr nach Paris	484

Réveillon in der kalten Jahreszeit

Der Herzog und der Marquis. – Spaziergänge vor dem Abendessen. – Schwefel und Phosphor	492
Herbstfreuden	503
Der Hase und die jungen Burschen	511
Winter	512
Drei Winterfreuden. – Die Vicomtesse Gaspard de Réveillon	516
Winter. – Jean im Dorf	529
Ein Wintersturm. – Erinnerungen an die Bretagne	535
Erinnerung an Illiers in Réveillon	545

GARNISONSSTÄDTE

Offiziere	551
Napoleonischer Adel. – Borodino	559
Eine kleine Garnisonsstadt	566
Ein Hotelzimmer	572
Ein Furier	576
Musiker	577
Abende in der Provinz	579
Junge Soldaten aus guter Familie	582
In Orléans	594
Ein Diner	595
Soll man die ganze Wahrheit sagen?	602
Leutnant de Brucourt	606

DER SKANDAL UM CHARLES MARIE

Ein Hausfreund der Familie Santeuil:

Charles Marie	611
Anklage gegen Marie	621
Marie wird von seinen Freunden im Stich gelassen	629
Der Fall	637
Couzon	644
Jeans Gespräch mit Couzon	656
Der Tod von Charles Marie	663

IM UMKREIS DER DREYFUS-AFFÄRE

Die fünfzehn Räte des Kassationshofs	671
Der Zola-Prozeß. – Der General de Boisdeffre	672
Oberstleutnant Picquart in Uniform, im Zeugenstand	683
Picquart in Zivil, im Schwurgerichtssaal	694
Ein philosophischer Offizier	698
Hinter den Kulissen	708

Die Wahrheit und die Meinungen	715
Das Geheimnis der Armee	720
Enthüllungen?	724
Madame Santeuil und die »Affäre«	729

JEANS LEBEN IN DER GROSSEN WELT

Erste Schritte in der Gesellschaft	734
Madame Marmet stellt Jean Madame de Thianges vor	742
Gefahren der Liebenswürdigkeit	745
Ein Diner bei Madame Marmet	747
Wiederbegegnung mit Marie Kossichef	754
Jeans Porträt von der Hand eines mondänen Malers	757
Monsieur de Lomperolles	759
Madame Marmets wachsende Abneigung gegenüber Jean	761
Offener Krieg zwischen Jean und den Marmets. – Die Frédégonde-Premiere	763
Während der Pause	769
Jean wird des Betrugs beschuldigt	772
Die Protektion der Réveillons	777
Das Glas Orangeade	783
Jeans mondänes Leben mißfällt einem seiner Freunde, Assistenzarzt am Pitié-Spital	786
Die beiden Damen in der Kleinbahn von Penmarch	795
Mondänes Leben und literarische Schöpfung	798
Das Problem der Sittlichkeit in bezug auf den Dichter	803
Wahre Aktivität und wahre Apathie	805

FIGUREN DER GROSSEN WELT

Die diplomatischen Formeln des Herzogs von Réveillon	808
---	-----

Die Familie Guéraud-Houssin	813
Lomperolles' Tod	823
Madame de Closeterres	825
Perrotins Tod	830
Der Herzog von Étampes	831
Monsieur Silvain Bastelle	835
Baron Scipion	836
Schriftsteller und Mediziner	845
Madame Lawrence	848
Talondebois	854
Madame Jacques de Réveillon	859

ÜBER DIE LIEBE

Qualen der Eifersucht	865
Die Rolle der Phantasie in der Liebe	889
Liebe und Freundschaft	894
Zeugen der Vergangenheit	900
Kurzlebige Begeisterung	909
Die verliebte Madame Desroches	915
Der Maler Bergotte. – Die Eheleute Delven. – Madame Cresmeyers Diner	927
Bergotte und der Pianist Loisel	946
Henri Loisel und die Herzogin von Alpes	953
Erinnerungen	960
Geschenke unter Liebenden	963
Das Geständnis	965
Eifersucht	971
Die kleine Melodie	974
Erwachen der Eifersucht in einem Traum	980
Eine neue Liebe	984
Notizen für die Anfänge der Liebe	987
Schmerzen unerwidelter Liebe	988
Weitere Notizen zum Thema Liebe	996
Erste Liebesworte	997
Subjektivität der Liebe	998

Ein Diner bei Madame Canut	1001
Von Freundschaft zu sinnlichem Verlangen	1006
Die Musik als Trösterin	1014
Dalozzi steigt den Frauen nach	1018
Die Nonne von Antwerpen	1024
Eine weitere Nonne	1027

JEANS ELTERN ALS ALTE LEUTE

Jean und seine Mutter I	1032
Jean und seine Mutter II	1038
Wolken	1039
Ein Nebelabend	1042
Ein altgewordenes Ehepaar	1048
Die Entwicklung der bürgerlichen Ideen	1058
Der Schlaf eines Greises	1070

SONSTIGE FRAGMENTE

Halt in einem Dorf am Meer	1072
Ein Frühlingsnachmittag im Januar	1083
Im zoologischen Garten	1085
Ein Kunstsammler. – Monet, Sisley, Corot . . .	1088
Die Monets des Marquis von Réveillon	1095
Wiederaufleben eines vergangenen Augenblicks dank der unwillkürlichen Erinnerung	1098

ANHANG

Nachwort	1103
Anmerkungen	1122
Editorische Notiz	1194
Bibliographie	1195
Namenregister	1199